

## **Sabai-Dee Bor? Oder wie geht es euch?**

Mittlerweile bin ich in Laos unterwegs und freue mich, euch meinen 3. Reisebericht zu senden. Zuvor aber nochmals zu China zurück:

### **Nachtrag:**

- In China gibt es einige Leute, die gut 20 Jahre im Gefängnis verbrachten. Und dies in Einzelhaft und nur wegen der politischen Einstellung, die sie hatten. Laut den Geschichtsbüchern hat Mao Zedong ca. 30 Millionen Chinesen «auf dem Gewissen» - die meisten starben an Hunger.
- Laut Schätzungen sind in den fünfzig Jahren des Kommunismus 80 Millionen Menschen eines unnatürlichen Todes gestorben.
- Vor dem Sturm des Maoismus hatte es in Tibet rund 2500 intakte Klöster, danach noch 10.
- China akzeptiert 56 verschiedene Minderheiten.
- Tokio ist die grösste Stadt der Welt mit 37,5 Millionen Einwohnern, Stand 2009. China hat 31 Grossstädte von 2 bis 32 Millionen Einwohner, Stand 2009. Zürich hat gerade einmal 388'387 Einwohner, Stand Ende Juni 2011.
- Gefahrene Velo-Kilometer in China 1539.
- Unser ABC hat 26 Zeichen, das Chinesische 3000 – 5000. Damit kann man die Zeitung und ein Buch lesen.
- Im elften Jahrhundert erfanden die Chinesen den Kompass.
- Im Jahre 2006 stieg die Zahl der Milliardäre von 16 auf mehr als 100.
- Ruhe ist in Peking nur auf eine Art zu erlangen – alleine im Schwimmbad und mit dem Kopf unter Wasser.

### **Ein Spezieller Tag.**

Ja, so schnell kann es bei der Ausreise aus China gar nicht gehen. Aber ich war in Begleitung eines Zollbeamten, der mich durch all' die Leute schleuste. Es dauerte keine 15 Minuten und ich war durch alle Kontrollen hindurch.

Und die Einreise nach Laos, im selben Tempo: Formular ausfüllen - Stempel und schon war ich drüben in Laos. Ja das ist super: Im nächsten Dorf noch Geld wechseln, was viel länger dauerte, als über die 2 Zölle.

Nach 17 km auf dem Velo war am Fluss ein super Platz zum Übernachten. Da das Zelt nicht trocken war, stellte ich es einfach mal auf. Es kamen Leute von den Feldern oder gingen auf die Felder. Einige sammelten im Fluss auch Algen – übrigens - getrocknet mit Sesam ein sehr guter Aperitif.

Doch so um 22:00 Uhr kamen einige Leute mit starken LED Taschenlampen. Als ich aber abwinkte, gingen sie wieder .... und kamen mit noch mehreren Leuten wieder. Ich musste das Zelt abbrechen und alles zusammenpacken. Grenzbeamte und Polizei gaben mir Scheinwerferlicht bis zum nächsten Posten. Dort musste ich alles auspacken und alles wurde dokumentiert. Ein Beamter fand heraus, dass ich ja wohl ein Visa hatte, aber keinen Einreisestempel - also Illegal im Lande bin.

Es sei ein Grenzgebiet und sie seien für die Sicherheit der Touristen verantwortlich und das Gebiet sei eben nicht ganz sicher. So wurde ich per Mini Van zur Grenze

zurückgebracht, wo ich um 02:30 Uhr endlich schlafen konnte. Der Beamte, der mich verhörte, konnte gut Englisch und war sehr freundlich und absolut korrekt.

Am nächsten Morgen wurde alles ganz korrekt abgewickelt und ich sah auch, dass beim Ausgang 2 Zollbeamte die Stempel kontrollierten, jedoch war es gestern gerade um die Mittagszeit und die Beamten am ??? Jetzt war aber alles ganz legal und ich habe jetzt auch einen Einreisestempel im Pass.

### **Daten über Laos.**

- In Laos gibt eine Reiseagentur GREEN DISCOVERY die ihr Geld ca. so brauchen:
  - 35% gehen direkt an die Dörfer, die man besucht.
  - 20% an die Fahrer und Führer
  - 20% an das Reisebüro für Löhne und Unkosten.
  - 15% Staatsabgaben und Taxe
  - 10% an den Touristenverband.

Ich glaube, dies ist eine ganz gute Sache.

- Die Quelle des Mekong - übersetzt = «Mutter aller Wasser», ist in Tibet auf ca. 5200 Meter Höhe und der Fluss hat eine Länge von ca. 4300 km. Auf fast 2000 km Länge bildet der Mekong die Grenze zu Laos und Thailand.
- Der Mekong ist nicht durchgehend schiffbar. Im Grenzgebiet Laos / Kambodscha befindet sich ein riesiger Wasserfall.
- Etwas unterhalb sind noch die einzigen ca. 85 Irrawaddy-Delphine im Mekong zu Hause. Sonst gibt es noch einige Tiere in Myanmar, Thailand, Malaysia, Neuguinea, Indonesien und Nordaustralien.
- In Laos gibt es noch ca. 1600 Elefanten, wovon ca. 560 im Urwald arbeiten.
- Im Süden von Laos dehnt sich der Mekong mit seinen Nebenflüssen auf fast 14 km aus. Übrigens ist der Mekong der 10. grösste Fluss auf der Welt.
- Höchster Berg 2820 Meter.
- Laos hat ca. 7 Millionen Einwohner und 236'000 qkm und ist somit etwas grösser wie England.
- Schweiz ca. 8 Millionen Einwohner und 41'285 qkm.
- Im Jahre 2008 gingen 1'300'000 Touristen nach Laos.
- 90 km nördlich von Vientiane, der Hauptstadt von Laos, ist ein 250 km<sup>2</sup> grosser Staudamm. Beim Bau hatten sie gleich viele km<sup>2</sup> vom besten Teakholz unter Wasser gesetzt, so dass jetzt Unterwasser-Absägen angesagt ist.
- Zwischen 1964 und 1973 hatten die Amis angeblich 580'344 Flüge mit total 2 Millionen Tonnen Bomben abgeworfen. 30% über Laos. Kosten pro Tag 2,2 Millionen Dollar. Der Dollar war zu jener Zeit noch ganz schön hoch. Nach Hochrechnungen kann es noch gut 100 Jahre dauern, bis alle Bomben gefunden sind.
- Geld: Der CHF ist ca. 9000 Kip wert. Jetzt ist die grösste Banknote wenigstens 50'000 Kip. Früher waren es 20'000 Kip oder in Euro umgerechnet: 100 Euro = 1'100'000 Kip.
- Laos hat einer der besten und teuersten Kaffee. Angebaut wird er im Bolaven Plateau Südlaos.

- Der höchste Berg ist immerhin 2820 Meter hoch.

### **Weiter geht es.**

Nach 4 Übernachtungen in Luang Namtha wollte ich auf der Naturstrasse nach Nale dem Nam Tha Fluss entlang, doch 3 Tage zuvor und auch letzte Nacht hatte es geregnet. So entschloss ich mich nach ca. 12 km diese Übung abubrechen und über Ounomxai nach Muang Khoua zu pedalen und von dort mit dem Boot nach Hat Sa auf dem Fluss Nam Ou. Von dort sind es 22 km Naturtrasse - teils echt gut zu befahren bis nach Phongsali. Doch dort musste ich eine kurze Strecke verladen und zwar wurde das Velo mit einem Strick an eine Baggerschaufel gebunden und ab ging es in die Luft. Nach ca. 4 Metern Höhenunterschied und 10 Metern Distanz war dann der Spass bereits wieder vorüber.

Nach Phongsali musste ich nochmals verladen - 109 km. Der Bus fuhr nicht gerade langsam, doch hatten wir 4:45 Std., was einen Stundenschnitt von 23 km ergibt.

Wieder in Muang Khoua ging es mit dem Boot bis nach Nong Khiao und dann per Velo weiter nach Luang Prabang, wo ich 4 Tage das gute Essen genieße, bevor es wieder in die Berge geht. Fast auf dem höchsten Punkt kamen noch 2 Engländer und René aus Richterswil mit dem Velo dazu und so waren wir 2 Tage gemeinsam unterwegs. Von den Bergen runter nach Kasi und Vang Vien ist es eine sehr schöne lohnende Landschaft.

Unterwegs stellte ich fest, dass 2 Speichennippel abgerissen sind, einer links einer rechts. Dies konnte ich jedoch bei einer Kaffeepause reparieren. Beim Nachtessen sah ich noch 2 Deutsche, die ich mal für ca. 1 Stunde in Taschkent gesehen hatte. Dies war vor fast 4 Monaten - die Welt ist ja so klein. Die nächsten 2 Tage werde ich in Vang Vieng bleiben.

So nun hoffe ich, dass ihr es gut habt und wünsche euch viel Sonnenschein.

Aus Vang Vieng Laos: Gruss, René